

Ein paar Zweige

In Dezember is dat bei uns üblich, dat ich, meine Hella passt da ganz genau auf, an 4ten von Monat in Garten geh. An den Tach muss ich immer Barbarazweige von Kirschbaum schneiden. Wenn die dann in Wohnzimmer inne Wase stehn und an Weihnachten blühn, ham wir in kommenden Jahr Glück, jedenfalls glaubt Hella dat. Ausserdem is dat ja Tradition vonne Berchleute, wir wohn ja in ein ehemaligen Kohlerewier.

Ich also los, war ein Samstach, deshalb konnt ich mir bisken wat Zeit lassen. Ruckzuck warn die Zweige geschnitten und ich wollt mich auffen Heimwech machen als ich kurz vorn Vereinsheim den Jupp seh. Jupp schleppte sich mit ein riesen Tannenbaum ab. Aus Mitleid habbich den angesprochen. „Hömma, Jupp, wat willze mit den Kawensmann von Tannenbaum, hasse auffe Fachberater gehört, von wegen keine Waldbäume in Garten?“ Jupp, den Schweiß auffe Stirn von schleppen, ließ den Baum los, wahrscheinlich froh, ne kleine Unzerbrechung zu ham. „Schorsch“, sacht der, „meine Chrissi wollt diesmal unbedingt ein Tannenbaum mit viele Lichter auffen Balkon stelln, also durfte ich ein besorgen. Und da fiel mir der Baum in Garten ein“.

„Aber warum muss der denn so groß sein, wohnste neuerdings oben ohne ein über dir“. „Hömma, so groß is der garnich, wenne den hinstellz, und zur Not kann ich ja unten noch wat absägen“, sacht Jupp und richtet den Baum auf. „Bohey, dat sind ja gut vier Meter“, stellte ich gleich mit Kennerblick fest, da muss die Säge her“. Dat hat auch Jupp eingesehn, wegen der Größe von den Baum, ich durfte den ersma festhalten, so zum bekucken. Jupp is dann schnell zum Auto hin und kam kurz drauf mit Säge und Wäscheleine wieder.

Als guter Kumpel habbich ihn bisken wat geholfen, ersma den Baum zurechtsägen, auf passable Größe, und dann ham wir den Tannenbaum fachgerecht verpackt, mitte Wäscheleine. Sah zwar nach ne Stunde Maloche nich ganz so aus wie in ein Netz gesteckt, passte aber in den Jupp sein Kombi. Jupp hat sich bedankt und is abgedüst, ich mit meine Barbarazweige ab nach Hause.

Dort habbich Hella von Jupp sein Tannenbaum erzählt, wat sie zu ein grinsen brachte. „Schorsch, kannze ein drauf lassen, dat wird auch in diesen Jahr nix mit ein beleuchteten Baum auffen Balkon von Chrissi und Jupp“, sacht Hella. „Und warum nich?“ wollt ich wissen. „Ganz einfach“, sacht Hella, „wenn Jupp mit den Baum durch dat Wohnzimmer von die beiden will um auffen Balkon zu gelangen, dann is Ende Gelände, macht zuviel Dreck“.

Und so kam dat auch. An andern Tach lach der schöne Tannenbaum, konnze sehn, wegen Schnittmuster, dat dat der von Jupp war, an Müllplatz. Und auffen Balkon von Chrissi und Jupp war, wie jedet Jahr, nur die Lichterkette umme Brüstung, Tradition eben. Unsere Barbarazweige ham, pünktlich zu Weihnachten, mitte schönsten Blüten dat Wohnzimmer geschmückt, wie jedet Jahr.